



Friedrich-List-Gymnasium
Asperg

**Kern- und Schulcurriculum Ethik
Klasse 9/10**

Stand Schuljahr 2009/10

Die Zahlen links beziehen sich auf die Kapitelnummern und die Zahlen rechts auf die Seitenzahlen.

Bildungsstandards	Kerncurriculum	Schulcurriculum																														
<p>1. Anthropologie</p> <p><i>Individualität</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ entscheidende Phasen ihrer Entwicklung und Sozialisation reflektieren; ■ in der Auseinandersetzung mit Liebe und Freude, Schmerz, Leid und Trauer die existenzielle Bedeutung von Gefühlen erkennen; ■ Empathiefähigkeit durch einführendes Verstehen, Rücksichtnahme und Verantwortung für den anderen vertiefen. <p><i>Sozialität</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die Kulturbedingtheit der Entwicklung von Jugendlichen erörtern; ■ den gesellschaftlichen Wandel des Rollenverständnisses (sex and gender) darlegen; ■ die Bedeutung von Zuwendung, Bindung und Erziehung für die Entwicklung des Menschen erkennen und erörtern. 	<p style="text-align: center;"><i>Ethik-Buch "Abenteuer Ethik, Bd 3, BW"</i></p> <p><u>Sich orientieren</u> 6</p> <p>Entwicklungsphasen 6</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%; border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">1</td> <td style="padding-right: 5px;">Lebenswege</td> <td style="text-align: right; padding-right: 5px;">6</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">2</td> <td style="padding-right: 5px;">Lebensstufen</td> <td style="text-align: right; padding-right: 5px;">8</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">3</td> <td style="padding-right: 5px;">Auch Moral muss wachsen</td> <td style="text-align: right; padding-right: 5px;">10</td> </tr> </table> <p>In die Gesellschaft hineinwachsen 12</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%; border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">1</td> <td style="padding-right: 5px;">Bindung: Festhalten und Loslassen</td> <td style="text-align: right; padding-right: 5px;">12</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">2</td> <td style="padding-right: 5px;">Kinder sind und waren nicht immer Kinder</td> <td style="text-align: right; padding-right: 5px;">14</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">3</td> <td style="padding-right: 5px;">Erwachsen werden</td> <td style="text-align: right; padding-right: 5px;">16</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">4</td> <td style="padding-right: 5px;">Denk immer daran</td> <td style="text-align: right; padding-right: 5px;">18</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">5</td> <td style="padding-right: 5px;">We don't need no...</td> <td style="text-align: right; padding-right: 5px;">20</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">6</td> <td style="padding-right: 5px;">Sex and Gender</td> <td style="text-align: right; padding-right: 5px;">22</td> </tr> </table> <p>Mit Gefühlen umgehen 24</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%; border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">1</td> <td style="padding-right: 5px;">Emotionen</td> <td style="text-align: right; padding-right: 5px;">24</td> </tr> </table>	1	Lebenswege	6	2	Lebensstufen	8	3	Auch Moral muss wachsen	10	1	Bindung: Festhalten und Loslassen	12	2	Kinder sind und waren nicht immer Kinder	14	3	Erwachsen werden	16	4	Denk immer daran	18	5	We don't need no...	20	6	Sex and Gender	22	1	Emotionen	24	<p>Schwerpunkte für Klasse 9 und 10 sind Vertiefung und Methodenvielfalt, wobei die vorgeschlagenen Methoden fakultativ sind.</p> <p>Erlernen des moralisch-ethischen Argumentierens im Umgang mit Dilemma-Situationen. Erlernen der Möglichkeiten diese zu bewältigen.</p> <p>Erlernen von Formen analytischen und argumentativen Schreibens, z.B. durch Schreibgespräche.</p> <p><u>Gegebenenfalls:</u> Die Organisation einer Podiumsdiskussion erlernen.</p> <p>Internetarbeit: Sammeln von Beispielen für Initiationsriten, Gender-Mainstreaming.</p> <p>Erlernen, Umfragen durchzuführen.</p> <p>Üben Karikaturen und Lieder zu interpretieren.</p> <p>Rollenspiele als Mittel zur Verbesserung der Empathiefähigkeit.</p> <p>Verfassen eines Artikels für ein Jugend-</p>
1	Lebenswege	6																														
2	Lebensstufen	8																														
3	Auch Moral muss wachsen	10																														
1	Bindung: Festhalten und Loslassen	12																														
2	Kinder sind und waren nicht immer Kinder	14																														
3	Erwachsen werden	16																														
4	Denk immer daran	18																														
5	We don't need no...	20																														
6	Sex and Gender	22																														
1	Emotionen	24																														

Bildungsstandards	Kerncurriculum	Schulcurriculum
	2 Froh zu sein bedarf es wenig! 26	lexikon.
	3 Mitten im Leben 28	Erstellen von Collagen zu bestimmten Themen.
	4 Da ist nichts mehr, was dich hält 30	
<i>Konflikte</i>	Konflikte und ihre Lösungen 32	Gegebenenfalls Organisation eines Planspiels, z.B. einer Gerichtsverhandlung.
Die Schülerinnen und Schüler können	1 Aggression - Aggressivität 32	Ausbau der Fähigkeiten zu Selbstreflexion und Empathie.
■ Konflikte in Selbstfindungsprozessen sowie Generationenkonflikte analysieren und bewerten;	2 Warum sind Menschen aggressiv? 34	Theorie-Praxis-Verbindung durch Zuordnung von Fallbeispielen zu verschiedenen Aggressionstheorien.
■ Ursachen menschlicher Aggression erläutern	3 Aggressionstheorien - zum Nachlesen 36	Gruppenarbeit
Aggressionstheorien in Grundzügen darlegen;	4 Ursachen von Konflikten 38	
■ die Notwendigkeit von Konfliktregelung als Bedingung humanen Zusammenlebens erörtern.	5 Mit Konflikten umgehen 40	
	6 Nur Mut?! 42	
	Was wir wissen - was wir können 44	
2. Moralphilosophie	<u>Gut leben und handeln</u> 46	Möglichkeit, ein Portfolio zu erstellen.
<i>Lebensgestaltung</i>	Lebensgestaltung 46	Verfassen einer Biographie, um die Geschichtlichkeit des eigenen Seins zu erkennen / zu begreifen.
Die Schülerinnen und Schüler können	1 Wie will ich leben? 46	Arbeiten mit Mindmaps, kreatives Schreiben.
■ Die Bedeutung von Liebe und Freundschaft für eine humane Lebensführung darlegen;	2 Mach dir ein schönes Leben 48	Kennenlernen des "Projekt Weltethos" von Küng.
■ sich mit Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit als Grundzug menschlichen Lebens in ihrer Bedeutung für die eigene Lebensgestaltung auseinander setzen;	3 Nutze die Gegenwart 50	Projektarbeit - je nach Schülerwahl Thema 6 oder 7.
■ Formen der Verantwortung unterscheiden und den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung erklären.	4 Tu was du willst 52	
	5 Es liegt an dir 54	
	6 Projekt Globales Lernen 56	
	Sale - Ausverkauf - Schlussverkauf 56	
	7 Projekt Globales Lernen:*** 58	
	Dürfen Kinder arbeiten? 58	
3. Problemfelder der Moral	<u>Die Welt wahrnehmen und beurteilen</u> 140	<u>Methodenmöglichkeiten:</u>
<i>Liebe, Ehe, Familie</i>	Liebe, Ehe, Familie 140	Interview führen, Rollenspiel
Die Schülerinnen und Schüler können	1 Mann o Mann 140	Erstellen eines "Flirt-Ratgebers". Regeln für eine vernünftige Sexualmoral erstellen. Sich mit dem Text von Liebesliedern befassen.
■ Bedingungen für gelingende/ misslingende Partnerschaft formulieren und Möglichkeiten verantwortlichen Umgangs mit Sexualität er-	2 Schmetterlinge im Bauch 142	Abgrenzen von Liebe und Verliebtsein.
	3 Das erste Mal 144	
	4 Mach mich nicht an! 146	

Bildungsstandards	Kerncurriculum	Schulcurriculum																																	
<p>örtern</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen des Allein- und Zusammenlebens im Hinblick auf Probleme, Zukunftschancen und eigene Erwartungen bewerten. 	<table border="0"> <tr><td>5</td><td>Und sie küsstest dich und weinten</td><td>148</td></tr> <tr><td>6</td><td>So wie die Saiten einer Laute</td><td>150</td></tr> <tr><td>7</td><td>Mit vielen, zu zweit oder allein?</td><td>152</td></tr> <tr><td>8</td><td>Treue - Schwester der Liebe</td><td>154</td></tr> <tr><td>9</td><td>Verliebt - verlobt - verheiratet</td><td>156</td></tr> <tr><td>10</td><td>Familie: Kindersegen oder -fluch?</td><td>158</td></tr> </table>	5	Und sie küsstest dich und weinten	148	6	So wie die Saiten einer Laute	150	7	Mit vielen, zu zweit oder allein?	152	8	Treue - Schwester der Liebe	154	9	Verliebt - verlobt - verheiratet	156	10	Familie: Kindersegen oder -fluch?	158	<p>Internetrecherche, z.B. zum Thema "Zwangs- heirat".</p> <p>Verfassen einer Geburtsstatistik, Visuali- sierung durch Schaubilder.</p>															
5	Und sie küsstest dich und weinten	148																																	
6	So wie die Saiten einer Laute	150																																	
7	Mit vielen, zu zweit oder allein?	152																																	
8	Treue - Schwester der Liebe	154																																	
9	Verliebt - verlobt - verheiratet	156																																	
10	Familie: Kindersegen oder -fluch?	158																																	
<p><i>Gewalt und Gewaltlosigkeit</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Erscheinungsformen von Gewalt wahr- nehmen und beschreiben, sowie deren Ur- sachen und Folgen analysieren; in Ansätzen Möglichkeiten und Grenzen erörtern, um Gewalt einzudämmen; Formen friedlichen Zusammenlebens ein- üben. 	<p>Gewalt und Gewaltlosigkeit 180</p> <table border="0"> <tr><td>1</td><td>Überall Gewalt?</td><td>180</td></tr> <tr><td>2</td><td>Formen von Gewalt</td><td>182</td></tr> <tr><td>3</td><td>Und bist du nicht willig?</td><td>184</td></tr> <tr><td>4</td><td>Gewalt macht Schule - macht Schule Ge- walt?</td><td>186</td></tr> <tr><td>5</td><td>Spiele ohne Grenzen</td><td>188</td></tr> <tr><td>6</td><td>Gehorsame Täter</td><td>190</td></tr> <tr><td>7</td><td>Gewalttäter - gewaltige Täter</td><td>192</td></tr> <tr><td>8</td><td>Kann Gewalt gerechtfertigt sein?</td><td>194</td></tr> <tr><td>9</td><td>Gewaltfreier Widerstand</td><td>196</td></tr> <tr><td>10</td><td>In Frieden leben - geht das?</td><td>198</td></tr> <tr><td></td><td>Was wir wissen - was wir können</td><td>200</td></tr> </table>	1	Überall Gewalt?	180	2	Formen von Gewalt	182	3	Und bist du nicht willig?	184	4	Gewalt macht Schule - macht Schule Ge- walt?	186	5	Spiele ohne Grenzen	188	6	Gehorsame Täter	190	7	Gewalttäter - gewaltige Täter	192	8	Kann Gewalt gerechtfertigt sein?	194	9	Gewaltfreier Widerstand	196	10	In Frieden leben - geht das?	198		Was wir wissen - was wir können	200	<p>Bilder zum Thema Gewalt beschreiben und in ihrer Dimension beurteilen.</p> <p>Collage zum Thema Gewalt erstellen.</p> <p>Gewaltbegriff klären (Gruppenarbeit).</p> <p>Gruppenarbeit: Gedicht zum Thema Gewalt schreiben.</p> <p>Erarbeitung eines Fragebogens für Schüler, Lehrer und Hausmeister zum Thema Ge- walt.</p> <p>Interpretation von Karikaturen.</p> <p>Gruppenarbeit: "Wie kann man Gewalt an der Schule verhindern?"</p> <p>Pro und Contra, Thema: "Gewaltspiele", z.B. "Ego-Shooter".</p> <p>Diskussion: Gibt es Beispiele, wo Gewalt positiv, also sinnvoll und notwendig, ist? Mind-map zum Thema Frieden.</p>
1	Überall Gewalt?	180																																	
2	Formen von Gewalt	182																																	
3	Und bist du nicht willig?	184																																	
4	Gewalt macht Schule - macht Schule Ge- walt?	186																																	
5	Spiele ohne Grenzen	188																																	
6	Gehorsame Täter	190																																	
7	Gewalttäter - gewaltige Täter	192																																	
8	Kann Gewalt gerechtfertigt sein?	194																																	
9	Gewaltfreier Widerstand	196																																	
10	In Frieden leben - geht das?	198																																	
	Was wir wissen - was wir können	200																																	
<p>4.Religion</p> <p><i>Christentum</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> christliche Feste und Bräuche in ihrer zeit- lichen Abfolge beschreiben; die wichtigen Stationen des Lebens Jesu im 	<p><u>Religionen kennen und achten</u> 202</p> <p>Christentum 202</p> <table border="0"> <tr><td>1</td><td>Alles Weihnachten oder was?</td><td>202</td></tr> <tr><td>2</td><td>Das Leben und Wirken Jesu von Nazaret</td><td>204</td></tr> <tr><td>3</td><td>Prozess und Tod</td><td>206</td></tr> <tr><td>4</td><td>Projekt: Christliche Jahres- und Lebensfeste</td><td>208</td></tr> <tr><td>5</td><td>Die Bibel - Heilige Schrift der Christen</td><td>210</td></tr> </table>	1	Alles Weihnachten oder was?	202	2	Das Leben und Wirken Jesu von Nazaret	204	3	Prozess und Tod	206	4	Projekt: Christliche Jahres- und Lebensfeste	208	5	Die Bibel - Heilige Schrift der Christen	210	<p>Zusammenstellen christlicher moralisch- ethischer Werte bezüglich Mitmenschen.</p> <p><u>Projektarbeit</u>: Christliche Jahres- und Le- bensfeste.</p> <p>Kennenlernen der 4 Arten des Bibelver- ständnisses durch Textarbeit.</p> <p>Internetarbeit zum Symbol Berg und die</p>																		
1	Alles Weihnachten oder was?	202																																	
2	Das Leben und Wirken Jesu von Nazaret	204																																	
3	Prozess und Tod	206																																	
4	Projekt: Christliche Jahres- und Lebensfeste	208																																	
5	Die Bibel - Heilige Schrift der Christen	210																																	

Bildungsstandards	Kerncurriculum		Schulcurriculum	
historischen Kontext darlegen; <ul style="list-style-type: none"> in Ansätzen die Entwicklung des Christentums und zentrale Inhalte der christlichen Lehre erläutern. 	6	Die Bergpredigt	212	Bergpredigt.
	7	Nächstenliebe - eine zentrale Forderung Jesu	214	Diskussion zum Thema Realisierbarkeit der 10 Gebote.
	8	Geheimnisse einer Religion	216	Recherche mittels Exkursion, Internet, Schulbuch zum Vergleich von katholischer orthodoxer und evangelischer Kirche.
	9	Die Vielfalt der christlichen Kirchen	218	Schulbuch zum Vergleich von katholischer orthodoxer und evangelischer Kirche.
	10	Kirchengeschichte im Überblick	220	Gruppenarbeit mit Hintergrundrecherche und Vortrag zu kirchengeschichtlichen Texten.
	11	Facetten einer Religion	222	Recherche(z.B. Internet) zum Verhältnis von Christen und Juden in Mittelalter und NS-Zeit und zu Taizé und Israel.
	12	Taizé	224	Kreatives Schreiben.
	13	"Machs wie Gott - werde Mensch"	226	Internetrecherche bzgl. der Mythen der Völker zur Welterklärung.
	14	Treffpunkt Religionen - Talitha Kumi	228	Karteikarten mit den wichtigsten Stichwörtern zu Leben und Werken verschiedener Philosophen erstellen.
Klasse 10				Gruppenarbeit: Auseinandersetzung mit den Sophisten und dem ethischen Relativismus.
Moralphilosophie		Philosophische Ethik	60	Brainstorming: Tugendbegriff.
<i>Philosophische Ethik</i>		Sokrates	60	Beschäftigung mit der sokratischen Methode der Elenktik und Mäentik.
Die Schülerinnen und Schüler können	1	Sokrates und seine Zeit	60	An Fallbeispielen Einüben des moralisch-ethischen Argumentierens: Dilemmadiskussion zu Sokrates Fluchtmöglichkeit.
<ul style="list-style-type: none"> Die Figur des Sokrates als paradigmatische Verkörperung des Philosophen (Einheit von Lehre und Person, Vernunft als unbedingte Orientierungsnorm) deuten sowie seine moralische Argumentationsweise in Ansätzen analysieren und beurteilen; 	2	Der Marktplatz von Athen	62	Rollenspiel zur Berechtigung von Sokrates Todesurteil. Einüben des sokratischen Gesprächs.Urteilen über Sokrates.
	3	Der Philosoph auf dem Marktplatz	64	
	4	Die Frage nach der Tugend	66	
	5	Die Kunst der Widerlegung	68	
	6	Die Macht des Logos	70	
	7	Der Standpunkt der Moral	72	
	8	Das Dilemma	74	
	9	Der Tod Sokrates	76	
	10	Sokrates kontrovers	78	
<ul style="list-style-type: none"> Grundgedanken der Ethik des aufgeklärten Eigeninteresses bei Hobbes, sein kontraktuali- 		Thomas Hobbes	80	Auseinandersetzung mit den Begriffen Egoismus, Selbstverwirklichung, Spaß-Gesellschaft z.B. mittels eines Schreibgesprächs.
	1	ICH und ICH und ICH	80	

Bildungsstandards	Kerncurriculum		Schulcurriculum
<p>stische Begründungsmodell und dessen Verbindung mit seiner absolutistischen Staatskonzeption darlegen und beurteilen;</p>	<p>2 3 4 5 6 7 8 9 10</p>	<p>Aufbruch in die neue Zeit 82 Hobbes' mechanistisches Weltbild 84 Homo homini lupus 86 Der Naturzustand 88 Regeln einer Friedensordnung 90 Die Begründung absoluter Herrschaft 92 Die Begründung moralischer Normen 94 Ethik der Selbstliebe 96 Tit for tat - Wie du mir. so ich dir! 98</p>	<p>Philosophische Zeitleiste erstellen. Erkennen der Zeitgebundenheit philosoph. Aussagen an Beispielen von Hobbes. Mind-map zu den Grundzügen d. menschl. Natur; kreatives Schreiben; Gedankenexperiment Auseinandersetzung mit dem Begriff „ethischer Kontraktualismus“ am Beispiel Hobbes. Wiederholung der „goldenen Regel“. Diskussion zum Begriff „ethischer Egoismus“. Begriffserörterung: Egozentrik, Egoismus, Narzismus, Selbstsucht. Podiumsdiskussion zum Thema „Die Ehrlichen sind die Dummen“.</p>
<p>■ die auf Gefühle gestützte Moraltheorie Humes in ihren Grundzügen darstellen und ansatzweise beurteilen.</p>	<p>David Hume 1 2 3 4 5 6 7 8 9</p>	<p>Vom Egoismus zum Altruismus 100 Die Fundamente der Gesellschaft 102 Soziale Tugenden 104 Ich - Bewusstsein 106 Sein und Sollen 108 Entscheiden und Handeln 110 Verstand oder Gefühl 112 Das moralische Gefühl 114 Ein philosophisches System 116 Was wir wissen - was wir können 118</p>	<p>Lebenslauf v. David Hume. Erarbeiten der Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenschlusses nach Hume in Gruppenarbeit: Plakat erstellen mit sozialen Tugenden. Begriffsabgrenzung: Nutzen / Nützlichkeit. Mind-map zu perceptions und impressions Selbstreflexion (Ich - Bewusstsein). Wiederholen der Begriffe „Sachurteil, Werturteil“. Erarbeiten des Begriffes „naturalistischer Fehlschluss“ mit Hilfe Humes. Lernen, Texte zu visualisieren. Vergleich Hume mit Aussagen der Hirnforschung. Dialog zu Bildreihe schreiben. Beschäftigen mit dem Begriff „philosophischer Essay“.</p>

Bildungsstandards	Kerncurriculum	Schulcurriculum																																																												
<p>3. Problemfelder der Moral</p> <p><i>Natur und Mensch</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Begriffe Natur und Kultur unterscheiden; ■ anthropozentrische und physiozentrische Einstellungen zur Natur gegeneinander abgrenzen und sich mit diesen kritisch auseinandersetzen. <p><i>Altern, Tod und Sterben</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ physische, psychische und soziale Erscheinungsformen des Alterns benennen; ■ Einstellungen und Haltungen zu Sterben und Tod erörtern. 	<p style="text-align: right;">120</p> <p><u>Die Welt wahrnehmen und beurteilen</u></p> <p>Natur und Mensch 120</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 5%;">1</td><td style="width: 90%;">Natur - Kultur</td><td style="width: 5%; text-align: right;">120</td></tr> <tr><td>2</td><td>Die Wende zur Wissenschaft</td><td style="text-align: right;">122</td></tr> <tr><td>3</td><td>Herrschaft über die Natur</td><td style="text-align: right;">124</td></tr> <tr><td>4</td><td>Der Mensch - nichts als ein Schmarotzer?!</td><td style="text-align: right;">126</td></tr> <tr><td>5</td><td>Umwelt in Gefahr? - <i>Ein Gruppenpuzzle</i></td><td style="text-align: right;">128</td></tr> <tr><td>6</td><td><i>Expertengruppe 1: Der Anthropozentrismus</i></td><td style="text-align: right;">130</td></tr> <tr><td>7</td><td><i>Expertengruppe 2: Der Pathozentrismus</i></td><td style="text-align: right;">132</td></tr> <tr><td>8</td><td><i>Expertengruppe 3: Der Biozentrismus</i></td><td style="text-align: right;">134</td></tr> <tr><td>9</td><td><i>Expertengruppe 4: Der Holismus</i></td><td style="text-align: right;">136</td></tr> <tr><td>10</td><td>Die ökologische Ethik - Ein Überblick</td><td style="text-align: right;">138</td></tr> </table> <p>Altern, Sterben, Tod 160</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 5%;">1</td><td style="width: 90%;">Forever young</td><td style="width: 5%; text-align: right;">160</td></tr> <tr><td>2</td><td>Nicht die Jahre zählen</td><td style="text-align: right;">162</td></tr> <tr><td>3</td><td>Im Land der Alten</td><td style="text-align: right;">164</td></tr> <tr><td>4</td><td>Leben im Alter</td><td style="text-align: right;">166</td></tr> <tr><td>5</td><td>Sterben - ein Prozess</td><td style="text-align: right;">168</td></tr> <tr><td>6</td><td>Rituale des Abschiednehmens</td><td style="text-align: right;">170</td></tr> <tr><td>7</td><td>In Würde sterben</td><td style="text-align: right;">172</td></tr> <tr><td>8</td><td>Gibt es ein Leben nach dem Tod?</td><td style="text-align: right;">174</td></tr> <tr><td>9</td><td>Tod und Jenseits</td><td style="text-align: right;">176</td></tr> <tr><td>10</td><td>Philosophieren heißt sterben lernen</td><td style="text-align: right;">178</td></tr> </table>	1	Natur - Kultur	120	2	Die Wende zur Wissenschaft	122	3	Herrschaft über die Natur	124	4	Der Mensch - nichts als ein Schmarotzer?!	126	5	Umwelt in Gefahr? - <i>Ein Gruppenpuzzle</i>	128	6	<i>Expertengruppe 1: Der Anthropozentrismus</i>	130	7	<i>Expertengruppe 2: Der Pathozentrismus</i>	132	8	<i>Expertengruppe 3: Der Biozentrismus</i>	134	9	<i>Expertengruppe 4: Der Holismus</i>	136	10	Die ökologische Ethik - Ein Überblick	138	1	Forever young	160	2	Nicht die Jahre zählen	162	3	Im Land der Alten	164	4	Leben im Alter	166	5	Sterben - ein Prozess	168	6	Rituale des Abschiednehmens	170	7	In Würde sterben	172	8	Gibt es ein Leben nach dem Tod?	174	9	Tod und Jenseits	176	10	Philosophieren heißt sterben lernen	178	<p>Erarbeiten der verschiedenen Ebenen des Na- turbegriffs und Herstellen des Zusammen- hangs zur ökologischen Ethik. Kennenlernen des indianischen Naturverständ- nisses. Gegensatz von Mythos und naturwissen- schaftlichen Naturerklärungen erkennen. Begriffe „Deduktion“ und „Induktion“ als wis- senschaftliche Vorgehensweise. Gruppenpuzzle zu „Umwelt in Gefahr?“. Gruppenarbeit: Erarbeiten der 4 Umweltethiken. Vier-Ecken-Spiel; Mit Bildern arbeiten.</p> <p>Internetrecherche: Anti-Aging-Produkte. Unterschiedliche Bestimmungen des Begriffs „Alter“ kennenlernen. Interpretieren eines Liniendiagramms. Verbesserung der Empathiefähigkeit durch Perspektivenwechsel. Arbeit mit Karikaturen. <u>Projektvorschlag</u>: Informationen in Alters- und Pflegeheimen über Kosten und Lebensbedin- gungen sammeln. Sozialpraktikum Begriffe Sterben und Tod abgrenzen; Ver- schiedene Todesbegriffe kennenlernen. Ethische Begründungen für Organspende. Kennenlernen verschiedener Formen der Ster- behilfe, der Hospizbewegung und des Begriffs Palliativmedizin.</p>
1	Natur - Kultur	120																																																												
2	Die Wende zur Wissenschaft	122																																																												
3	Herrschaft über die Natur	124																																																												
4	Der Mensch - nichts als ein Schmarotzer?!	126																																																												
5	Umwelt in Gefahr? - <i>Ein Gruppenpuzzle</i>	128																																																												
6	<i>Expertengruppe 1: Der Anthropozentrismus</i>	130																																																												
7	<i>Expertengruppe 2: Der Pathozentrismus</i>	132																																																												
8	<i>Expertengruppe 3: Der Biozentrismus</i>	134																																																												
9	<i>Expertengruppe 4: Der Holismus</i>	136																																																												
10	Die ökologische Ethik - Ein Überblick	138																																																												
1	Forever young	160																																																												
2	Nicht die Jahre zählen	162																																																												
3	Im Land der Alten	164																																																												
4	Leben im Alter	166																																																												
5	Sterben - ein Prozess	168																																																												
6	Rituale des Abschiednehmens	170																																																												
7	In Würde sterben	172																																																												
8	Gibt es ein Leben nach dem Tod?	174																																																												
9	Tod und Jenseits	176																																																												
10	Philosophieren heißt sterben lernen	178																																																												

Bildungsstandards	Kerncurriculum	Schulcurriculum																																																									
<p>4.Religion</p> <p><i>Islam</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die Entstehung und die Lehre des Islam in Ansätzen darlegen; ■ exemplarisch soziale und politische Strukturen islamischer Gesellschaften analysieren; ■ an Beispielen die kulturgeschichtliche Bedeutung des Islam erläutern. <p>5. Moralisch-ethisches Argumentieren</p> <p><i>Analytische Dimension</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ihre Neigungen und Interessen analysieren und reflektieren; 	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2">Islam</td> <td style="text-align: right;">230</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">1</td> <td>Ich bin Muslim/ Muslima</td> <td style="text-align: right;">230</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">2</td> <td>Wer ist Muslim - was bedeutet Islam?</td> <td style="text-align: right;">232</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">3</td> <td>Der Prophet Muhammad und Mekka</td> <td style="text-align: right;">234</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">4</td> <td>Der Koran</td> <td style="text-align: right;">236</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">5</td> <td>Sunna - Hadith</td> <td style="text-align: right;">238</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">6</td> <td>Der Glaube an Allah</td> <td style="text-align: right;">240</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">7</td> <td>Die religiöse Praxis: 5 Säulen des Islam</td> <td style="text-align: right;">242</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">8</td> <td>Ramadan - Hadsch</td> <td style="text-align: right;">244</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">9</td> <td>Jüngster Tag und Gericht - Dschihad</td> <td style="text-align: right;">246</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">10</td> <td>Gemeindezentrum in der Moschee</td> <td style="text-align: right;">248</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">11</td> <td>Wissenschaft und Kunst</td> <td style="text-align: right;">250</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">12</td> <td>Der Islam - eine Weltreligion</td> <td style="text-align: right;">252</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">13</td> <td>„Moderne“ Frauen in Saudi-Arabien</td> <td style="text-align: right;">254</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">14</td> <td>Integration in Deutschland</td> <td style="text-align: right;">256</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Projekt Buddhismus</td> <td style="text-align: right;">258</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">1</td> <td>Wiedergeburt und Nirvana</td> <td style="text-align: right;">258</td> </tr> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding-right: 5px;">2</td> <td>Die buddhistische Ethik</td> <td style="text-align: right;">260</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black; padding-top: 10px;">Dialog der Religionen</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black; padding-top: 10px;">262</td> </tr> </table>	Islam		230	1	Ich bin Muslim/ Muslima	230	2	Wer ist Muslim - was bedeutet Islam?	232	3	Der Prophet Muhammad und Mekka	234	4	Der Koran	236	5	Sunna - Hadith	238	6	Der Glaube an Allah	240	7	Die religiöse Praxis: 5 Säulen des Islam	242	8	Ramadan - Hadsch	244	9	Jüngster Tag und Gericht - Dschihad	246	10	Gemeindezentrum in der Moschee	248	11	Wissenschaft und Kunst	250	12	Der Islam - eine Weltreligion	252	13	„Moderne“ Frauen in Saudi-Arabien	254	14	Integration in Deutschland	256	Projekt Buddhismus		258	1	Wiedergeburt und Nirvana	258	2	Die buddhistische Ethik	260	Dialog der Religionen		262	<p>Lernen den Tod als natürlichen Teil des Lebens zu begreifen und erkennen, dass unsere Einstellung zum Tod entscheidende Bedeutung für unser Leben hat.</p> <p>Erarbeiten eines eigenen Islamllexikons in Zusammenhang mit der Unterrichtseinheit Arbeit in Gruppen.</p> <div style="text-align: right; margin-top: 20px;"> <p>rt in die Behandlung der einzelnen Themen</p> </div>
Islam		230																																																									
1	Ich bin Muslim/ Muslima	230																																																									
2	Wer ist Muslim - was bedeutet Islam?	232																																																									
3	Der Prophet Muhammad und Mekka	234																																																									
4	Der Koran	236																																																									
5	Sunna - Hadith	238																																																									
6	Der Glaube an Allah	240																																																									
7	Die religiöse Praxis: 5 Säulen des Islam	242																																																									
8	Ramadan - Hadsch	244																																																									
9	Jüngster Tag und Gericht - Dschihad	246																																																									
10	Gemeindezentrum in der Moschee	248																																																									
11	Wissenschaft und Kunst	250																																																									
12	Der Islam - eine Weltreligion	252																																																									
13	„Moderne“ Frauen in Saudi-Arabien	254																																																									
14	Integration in Deutschland	256																																																									
Projekt Buddhismus		258																																																									
1	Wiedergeburt und Nirvana	258																																																									
2	Die buddhistische Ethik	260																																																									
Dialog der Religionen		262																																																									

Bildungsstandards	Kerncurriculum	Schulcurriculum
<ul style="list-style-type: none"> ■ differenzierte moralische Phänomene beschreiben; ■ Formen analytischen und argumentierenden Schreibens anwenden. <p><i>Hermeneutische und kommunikative Dimension</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ durch Einfühlung und Perspektivenwechsel Andersheit und Fremdes erfahren und zum Ausdruck bringen; ■ historisch gegebene moralisch-religiöse Phänomene deuten und auf gegenwärtige Sachverhalte beziehen; ■ anspruchsvollere philosophische Texte sinngemäß wiedergeben und moralbezogene Probleme angemessen erörtern. <p><i>Kreativ-konstruktive Dimension</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gedankenexperimente sowie Modellbildung vornehmen; ■ philosophische Sachverhalte und Texte visualisieren; ■ mit moralbezogenen Texten kreativ umgehen. 		